Was ist bei der Begutachtung und Bewertung dualer Studiengänge besonders wichtig?

Besonders für systemakkreditierte Hochschulen: Auf welche Merkmale muss besonders Acht gegeben werden, wie unterscheidet sich die Akkreditierung von "normalen", nicht dualen Studiengängen?

Wer genau ist an systemakk. HS für die Prüfung der Kriterien zuständig (externe Gutachter*innen?)

Wie behandelt man Studiengänge, die zeitlich und inhaltlich Studium und Praxis verzahnen, die Praxis aber nicht kreditieren? Wieso sollten diese nicht das Label dual bekommen?

Müssen bei einer Kooperation mit einer 9 und 19 MRVO geprüft werden oder reicht die Prüfung unter § 12 Abs. 6 MRVO?

Welche Veränderungen ergeben sich aus der Systemakkreditierung explizit für die Akkreditierung dualer Masterstudiengänge?

Grundsatzfrage: Welchen Mindestanteil müssen die Praxisphasen an der Gesamt-Creditzahl des Studiums haben, damit vertraglich miteinander es (rein formal) ein verzahnt"? Gibt es z.B. dualer Studiengang sein

wenn (Anteile der) Praxisphase = Lernphase, wie werden dann Credits "verteilt" zw. Studium Verfahrensdauer und Praxisphase?

Was für eine muss man rechnen?

Berufsschule auch §§

Wie können die versch. Varianten der dualen Studiengänge voneinander abgegrenzt werden?

(Agentur/AR)

welche Merkmale/ Kriterien zeichnen berufsgebleitend bzw berufsintegrierende Konzepte aus sicht des AR aus?

> Eine Ausbildung ist i.d.R. kürzer als ein Studium. Wird eine systematische Verzahnung in einem ausbildungsintegrierten Modell über den gesamten Studienverlauf gefordert oder nur für die Zeit in der Ausbildung und Studium parallel verlaufen?

Als Lernorte werden in der MRVO (Begründung § 12 Abs. 6) mindestens Hochschule und Betrieb gefordert. Manche Ausbildungsberufe werden (ausschließlich) in einer vollschulischen Form) an einer Berufsfachschule angeboten z.B. Medizinisch-technische Laborassistent/in, Medienassistent/in, ...die Praxisanteile werden in der Schule umgesetzt: Ist in solchen Sonderfällen die Berufsfachschule äquivalent zum Betrieb zu sehen?

> Sind berufsintegrierte Studiengänge

berufsbegleitende Studiengänge

Diese Frage ist zentral für den Qualitätsdialog "Duale Studiengänge"

Sind Pflegestudiengänge per se als dual anzusehen? Beim Hebammenwesen hat der Gesetzgeber das geregelt. Beide Studiengänge sind sehr ähnlich warum diese unterschiedliche Behandlung?

Mir scheint die unterschiedliche Fokussierung der Beurteilung bei Hochschulen und Berufsakademien wichtig.

Müsste nicht zwischen reinen dualen Studiengängen und dualen Studieformaten innerhalb eines Studiegangs differenziert

Müssen sich Prüfungsformen zwischen dual Studierenden und regulär Studierenden zwangsweise unterscheiden? Wer bestimmt das? AR oder

Duale Studiengänge werden als solche konzipiert. Ein berufsbegleitendes Studium erfüllt diese Vritarian nicht adar?

Was genau meint

Wie ist die inhaltliche

Verzahnung zwischen

den Anteilen in HS und

Unternehmen gedacht?

Auf was muss bei der

Akkreditierung konkret

geachtet werden?